

Robbenschützer für den Balkan

Ante Kodžoman aus Kroatien, Ksenija Medenica aus Montenegro und Sabina Cano aus Albanien stehen in den Startlöchern. Sie wurden ausgewählt, um die Schutzbemühungen von EuroNatur und ihrer griechischen Partnerorganisation MOM für die Mittelmeer-Mönchsrobbe zu unterstützen. Der griechische Robbenexperte Alexandros Karamanlidis wird sie unter anderem darin schulen, Spuren von Mönchsrobben zu entdecken und zu deuten, verletzte Tiere zu retten und Kamerafallen in den Rast- und Aufzuchtshöhlen der Robben zu installieren. Bitte unterstützen Sie ihn dabei mit Ihrer Spende! In Kroatien, Montenegro und Albanien sind Robbenexperten Mangelware, doch sie werden dringend gebraucht, denn nach jahrzehntelanger Abwesenheit kehren die Mönchsrobben endlich zurück.



Vorsichtig nähert sich Alexandros Karamanlidis von MOM der Grotte – es könnte sich eine Mönchsrobbe darin aufhalten.



Die Verstecke der Mönchsrobbe zu finden, ist gar nicht so einfach. Ein Mitarbeiter von MOM auf Forschungsexpedition.

Die Robben tauchen wieder auf

Dank intensiver Schutzmaßnahmen, vor allem in Griechenland, gibt es erste Anzeichen, dass sich die Mittelmeer-Mönchsrobbe wieder ausbreitet. Einzelne Tiere wurden vor der kroatischen Küste gesichtet und auch vor Israel, Zypern, Libyen und Italien sind Robben aufgetaucht. „Auch wenn das zunächst nur Vorboten sind, dürfen wir keine Zeit verlieren, um die Rückkehr der Mönchsrobbe bestmöglich zu unterstützen“, sagt EuroNatur-Projektleiterin Magdalena Kulisch. „Wir konzentrieren uns auf die montenegrinische, kroatische und albanische Küste und wollen dort Robbenexperten ausbilden, ein Netzwerk zum Schutz der Mönchsrobbe aufbauen und den Schutz geeigneter Robbenlebensräume erreichen.“

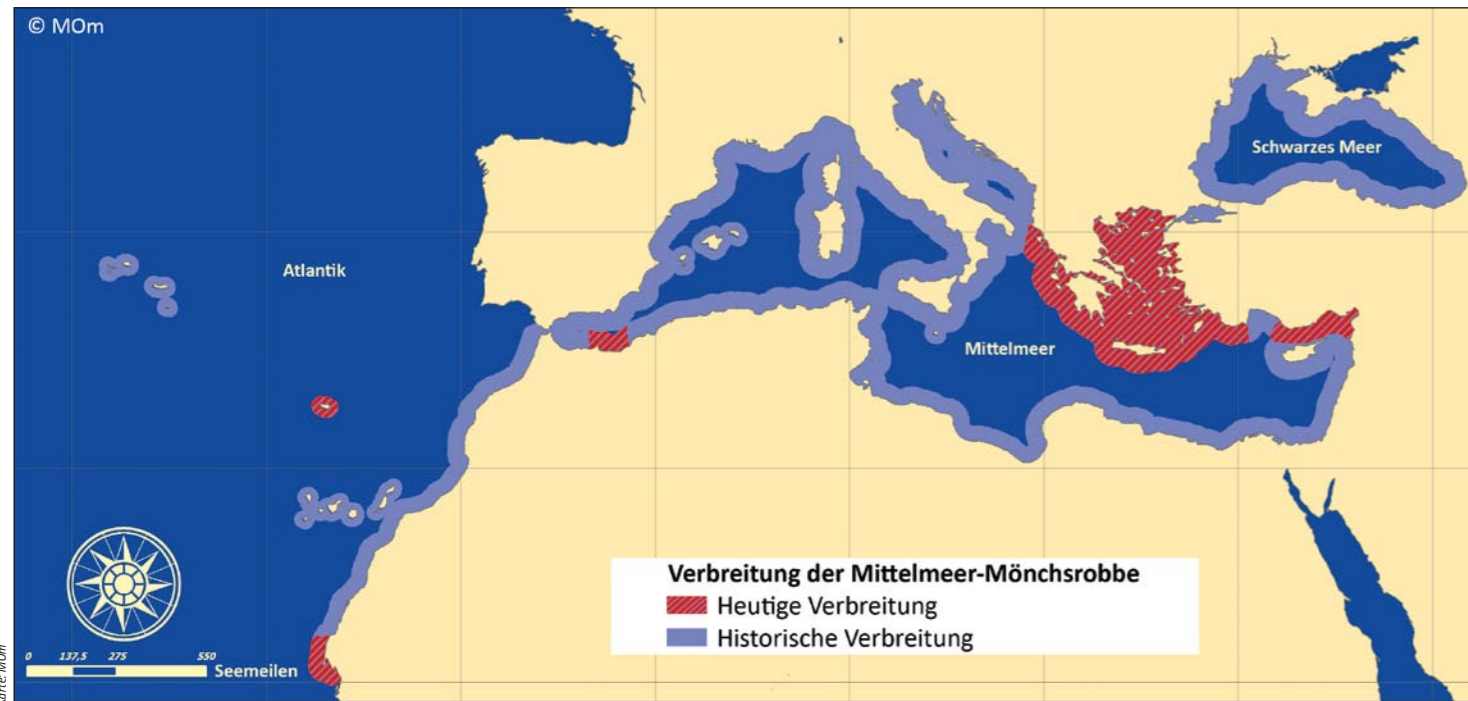
Dass die Robben sich in der Adria heute wieder ausbreiten, ist alles andere als selbstverständlich. Einst kam die Mönchsrobbe im gesamten Mittelmeer, aber auch im Schwarzen Meer und Teilen des Atlantiks vor. Doch maßlose Jagd, Meeresverschmutzung, der Verlust ihrer Lebensräume und zunehmende Störungen – vor allem durch Motorboote und Tauchtouristen – haben dafür gesorgt, dass die Mittelmeer-Mönchsrobbe an den Rand des Aussterbens gedrängt wurde. Die letzte bekannte Kolonie von nennenswerter Größe findet sich an der mauretanischen Atlantikküste. Im Mittelmeer selbst gibt es insgesamt vermutlich nur noch rund 300 weitere Tiere – die meisten vor der griechischen Küste. Wie viele Robben es tatsächlich sind, weiß niemand so genau.

Korfu: Mönchsrobbe-Sprungbrett ins Adriatische Meer

Das Ergebnis einer durch EuroNatur finanzierten Forschungsexpedition in die Inselwelt rund um die griechische Insel Korfu unterstreicht: Es ist höchste Zeit, Länder wie Kroatien, Montenegro und Albanien auf die Rückkehr der Mönchsrobbe vorzubereiten. Alexandros Karamanlidis und seine Kollegen von MOM konnten ein Dutzend Höhlen identifizieren, die als Kinderstuben und Rasthöhlen für Mönchsrobbe geeignet sind. In einer Grotte gab es sogar eindeutige Hinweise, dass dort in den vergangenen Jahren Junge zur Welt gekommen sind. Damit ist klar: Die Inselwelt um Korfu stellt durch ihre Lage ein Sprungbrett für die Ausbreitung der Mönchsrobbe vom Ionischen ins Adriatische Meer dar.



In der Inselwelt um Korfu suchten die Robbenschützer von MOM nach Anzeichen dafür, dass sich die Mönchsrobbe wieder ausbreiten.



Detektivarbeit an der östlichen Adria

Bis zu ihrem ersten Praxistraining im Frühjahr nutzen Ante, Sabina und Ksenija die Zeit, um wertvolle Grundlagenarbeit zu leisten. Sie beschaffen alle verfügbaren Informationen über die seltenen Meeressäuger: Wo wurden Robben vor den Küsten Kroatiens, Montenegros und Albaniens gesichtet, wie lange ist das her, wo gibt es geeignete Strände und Höhlen für die Jungenaufzucht und stehen sie unter Schutz? Wer ist als Partner interessant, um ein Robbenschutz-Netzwerk aufzubauen? Schon bald soll es auch in diesen Ländern zentrale Anlaufstellen in Sachen Mönchsrobbe geben – wie etwa eine Notfallnummer, unter der kompetente Ansprechpartner Hinweise zu Robbensichtungen entgegennehmen oder die Rettung verletzter Tiere organisieren.



Bilder: MOM / Panos Dendrinos

Zerklüftete Küsten wie diese in Griechenland bieten den Robben Möglichkeiten, sich vor den Menschen zu verstecken.

Ihre Spende hilft!

Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass die Mönchsrobbe sich im Mittelmeer wieder ausbreitet. Mit Ihrer Spende werden wir:

- weitere Forschungsexkursionen an der griechischen Küste finanzieren, um herauszufinden, wie viele Mönchsrobber es dort noch gibt, wo sie leben und ob ihre Lebensräume ausreichend geschützt sind.
- die Ausbildung von Robbenexperten in den „Mönchsrobber-Erwartungsländern“ Kroatien, Montenegro und Albanien ermöglichen.
- in diesen drei Ländern ein Netzwerk zum Schutz der Mönchsrobber aufbauen. Vom Hochschulprofessor über den Delfinschützer bis zum lokalen Fischer sollen alle interessanten Kontakte recherchiert, angesprochen und ins Boot geholt werden.
- ein Umweltbildungsprogramm zur Mönchsrobbe inklusive des nötigen Informationsmaterials finanzieren. Damit wollen wir die Bevölkerung in Kroatien, Montenegro und Albanien sensibilisieren und für den Mönchsrobberschutz gewinnen.

Für diese und weitere Maßnahmen benötigen wir in den kommenden zwölf Monaten mindestens 25.000 Euro. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!



Bild: CBD-Habitat / Miguel Angel Cacerillo

Schutz für scheue Zeitgenossen

Durch die jahrhundertelange Verfolgung sind Mönchsrobber sehr menschen scheu geworden und haben sich in wenige abgelegene und unzugängliche Küstenabschnitte zurückgezogen. Helfen Sie uns, die faszinierenden Meeressäuger zu schützen!

Kennwort: Mönchsrobbe

Bank für Sozialwirtschaft, Köln

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33XXX

Wenn Sie längerfristig helfen wollen, werden Sie EuroNatur-Mönchsrobberpaten! Bei 10 Euro pro Monat kostet Sie Ihr Jahresbeitrag nur 33 Cent pro Tag. Und doch tragen Sie damit dauerhaft zum Schutz der Mönchsrobber und ihrer Lebensräume in Europa bei. Mönchsrobberpaten erhalten eine Urkunde, regelmäßig das EuroNatur-Magazin und nach Ablauf des Jahres eine Spendenbescheinigung. Die Patenschaft ist jederzeit ohne Einhaltung von Fristen kündbar.

EURONATUR

 STIFTUNG

Westendstraße 3
D-78315 Radolfzell
Telefon +49 - (0) 7732/9272-0
Telefax +49 - (0) 7732/9272-22
www.euronatur.org
info@euronatur.org



euronatur.org/s/robbe

EURONATUR

Detektivarbeit im Mittelmeer

Schutz für die letzten Mönchsrobber

